SoVD
Sozialverband Deutschland

Sozialverband Deutschland (SoVD)
Informationsdienst der Abt. Sozialpolitik/Pressestelle

Ausgabe 03
02. April 2013

+++Sozial-Ticker+++

INHALT

Rente 1
Frauen 1
Gesundheit 1
Gesundheit 2
Behinderung 2
Pflege 2
Armut 2

Rente

Rentenanpassung mit Licht und Schatten

Die Renten werden zum 1. Juli im Osten deutlicher steigen als im Westen. SoVD-Präsident Adolf Bauer kritisierte die fortgesetzt „massiven Kaufkraftverluste", die in diesem Jahr vor allem die Westrentnerinnen und -rentner treffen. Mit Blick auf die Ostanpassung sprach er von einem „positiven Signal" für die neuen Bundesländer. Den vollständigen Text finden Sie hier: www.sovd.de/Rente.

Armutsrenten: Bundesregierung duckt sich weg

„Das ist ein Abschied auf Raten. Entgegen früherer Ankündigungen steht die Rente jetzt bis nach der Bundestagswahl auf dem Abstellgleis." Dies erklärte SoVD-Präsident Adolf Bauer anlässlich der Ergebnisse des Koalitionsgipfels vom 21. März 2013. Es zeige sich, dass kein Gesetzentwurf gegen drohende Armutsrenten verabschiedet wird, betonte Bauer. Er forderte zudem ein steuerfinanziertes Modell für die so genannte Mütterrente. Mehr: www.sovd.de/Rente.

Frauen

Entgeltgleichheit gesetzlich regeln

Der SoVD fordert entschlossenes Handeln gegen die fortwährende Lohndiskriminierung von Frauen. „In diesem Jahr stehen 22 Prozent Verdienstunterschied zwischen den Geschlechtern. Das ist beschämend und gehört umgehend auf die politische Tagesordnung. "Dies erklärte SoVD-Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack anlässlich des Equal Pay Day am 21. März 2013. Ausführliche Informationen finden Sie hier: www.sovd.de, www.sovd.de/epd.

Gesundheit

Sozial-Info zum Patientenrechtegesetz

Am 26. Februar 2013 ist das Patientenrechtegesetz in Kraft getreten. Die zentralen Änderungen erklärt ein aktuelles Sozial-Info. Es ist unter www.sovd.de/Gesundheit abrufbar.

Sozialverband Deutschland (SoVD)
Informationsdienst der Abt. Sozialpolitik/Pressestelle

SoVD-Stellungnahme zur Zulassung von Medizinprodukten

„Der SoVD begrüßt das Bestreben der Europäischen Kommission um eine Verbesserung der geltenden Rechtslage zur Verbesserung der Sicherheit von Medizinprodukten." Dies geht aus einer aktuellen Stellungnahme der Abteilung Sozialpolitik hervor. Aus Sicht des SoVD besteht jedoch noch weiterer Handlungsbedarf. So seien „klare Regeln zum Markteintritt von Medizinprodukten" erforderlich. Die vollständige Stellungnahme finden Sie hier: www.sovd.de/Gesundheit.

Behinderung

Menschenrechtsbericht zum Thema Behinderung

Menschenrechtsverletzungen gibt es vielfach auch in Deutschland. Besonders oft betroffen sind behinderte Menschen. Dies geht aus einem 80-seitigen Bericht mit dem Titel „Für Selbstbestimmung, gleiche Rechte, Barrierefreiheit, Inklusion!" hervor. Der Bericht belegt, dass nur 29 Prozent der Kinder mit Behinderungen die Allgemeine Schule besuchen: www.sovd.de/Behinderung.

Pflege

SoVD ist maßgebliche Organisation für Pflege und Behinderung

„Der Sozialverband SoVD begrüßt die vom Bundesrat beschlossene Rechtsverordnung für eine wirksamere Interessenwahrung der behinderten und pflegebedürftigen Menschen in Deutschland. Dies erklärte Verbandspräsident Adolf Bauer am 25. März 2013 in einer Pressemitteilung. Die Rechtsverordnung folgt dem am 30.10.2012 in Kraft getretenen Pflege-Neuausrichtungsgesetz, das erweiterte Mitwirkungsrechte der Interessenvertretung im Vereinbarungs- und Richtliniengeschehen des 11. Sozialgesetzbuchs (SGB XI) vorsieht. Die Meldung finden Sie hier: www.sovd.de/Pflege.

Armut

Bundesregierung soll handeln statt vertuschen

Der SoVD hat die Bundesregierung davor gewarnt, einen verzerrten Armutsbericht vorzulegen. „Niedriglöhne, prekäre Beschäftigung und ein deutlicher Anstieg der Armutsgefährdungsquote sind alarmierende Signale", erklärte SoVD-Präsident Adolf Bauer gegenüber der Presse. Nötig sei ein überarbeiteter Armutsbericht. „Insbesondere ein Programm

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Benedikt Dederichs

Tel.: 030 / 72 62 22—129

Mail: Pressestelle@sovd.de